

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 54 (1992)
Heft: 6

Artikel: Zum 75. Geburtstag von Kurt Hasler
Autor: Brunner, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 75. Geburtstag von Kurt Hasler

Wenn in diesen Tagen Kurt Hasler, Olten, seinen 75. Geburtstag feiern darf, werden sich nicht nur viele ehemalige Schüler dankbar an den engagierten und begnadeten Lehrer erinnern, sondern ebenso sehr gratulieren zahlreiche Geschichtsfreunde dem erfolgreichen Erforscher der Orts- und Regionalgeschichte. Schon als junger Lehrer in Gretzenbach führte er seine Schüler in die spannende Zeit des Rittertums ein und begleitete sie auf die nahen Burgstellen Hennenbüel, Scherenberg, Gösgen, Wartburg und Froburg. Mit der Zeit dehnte er seine Exkursionen auf die ganze Schweiz aus und machte einen grösseren Freundeskreis, aber auch verschiedene Lehrervereine und Gesellschaften mit der spannenden Geschichte der Burgen- und Ritterzeit vertraut. Die Ergebnisse seiner Studien in Archiven und Bibliotheken fasste er in kurzen Abhandlungen zusammen und liess sie in den Tageszeitungen und in verschiedenen Periodika erscheinen. So hat er nicht nur vielen Lehrern den Lehrstoff für den Unterricht erschlossen, sondern er hat auch zahlreichen Liebhabern der Heimatkunde den Weg zu den Zeugen der Geschichte aufgezeigt. Dies gelang ihm vor allem auch durch seine packende Erzählweise und durch seine Gabe, geschichtliche Ereignisse im szenischen Spiel weiterzugeben. Davon zeugen mehrere Festspiele und die verschiedenen Aufführungen an den Bastiansfeiern der Stadtschützen in den vergangenen dreissig Jahren.

Dass Kurt Hasler das Geschlecht der Froburger fesseln musste, dessen Aufstieg, territoriale Ausdehnung und Niedergang er bis in alle Einzelheiten erforschte, ist naheliegend. Er brauchte aber ebenso viel Zeit für kaum bekannte geschichtliche Dokumente, welche keine spektakulären Ergebnisse versprachen. So verdankt man ihm Monographien über die Burgstellen in und um Olten, nämlich Hagberg, Zielemp, Kienberg in der Ey, Scherenberg bei Safenwil u. a. m., von denen die Quellen nur spärlich vorhanden sind.

Das nebenberufliche Schaffen wurde erfreulicherweise durch die Öffentlichkeit gewürdigt. 1978 erhielt er die Medaille «Für hohe Verdienste um die Stadt Olten», und 1987 verlieh ihm der Historische Verein des Kantons Solothurn die



Ehrenmitgliedschaft. Sein grosser Freundeskreis freut sich, dass Kurt Hasler nach wie vor die Kraft hat zum Schaffen und Forschen, sei es in der Geschichte seiner geliebten Stadt Olten, wo er während 41 Jahren als Lehrer wirken durfte, oder sei es in der Geschichte der Umgebung, die er immer wieder gerne durchwandert.

Hans Brunner

Verlag und Redaktion der «Jurablätter» schliessen sich dieser Gratulation gerne an.

Bibliographie Kurt Hasler

Eine Auswahl der schriftlichen Arbeiten sollen nach Sachgruppen aufgeführt werden. Gleiche Artikel, die in mehreren Publikationen erschienen sind, werden nur einmal zitiert.

JB = Jurablätter, OT = Oltner Tagblatt, ONB = Oltner Neujahrsblätter, Lnv = Lueg nit verby.

Burgen und Schlösser

Die Froburger. JB Juni 1965.

Vor 600 Jahren erlosch das Geschlecht der Froburger. JB. Nov./Dez. 1967.

Die Erdburg von Hennenbüel. JB April 1971.
 Erdburgen oder Motten. «Schule» August 1978.
 Kirchenkastelle. «Schule» Juli 1980.
 Wasserburgen in der Schweiz. Atel-Mitteilungen Sept. 1989.
 Die Stadt der Froburger und die wechselnden Herren. In: Olten, Stadt und Land am Jura. Olten 1983.
 Säli-Schlössli, ehemals Neu-Wartburg. Atel-Forum 1984.
 Motten von Obergösgen und Hennenbüel. 18. 4. 1984.
 Graf Wernher von Homberg, OBN 1985.
 Schloss Gösgen (Niedergösgen). Lnv 1992.
 Die Burg Gösgen (Obergösgen). In: Burgen, Brücken und Fähren im Gösgeramt. 1986 (Herausgeber: Aare-Tessin, Olten).
 Kienberg in der Ey. ONB 1987.
 Ruine Scherenberg bei Safenwil. JB Januar 1988.
 Der Zielemp, die Burg zu Olten. ONB 1989.
 Die Burg Hagberg und der Hag zu Olten. ONB 1990.
 Schloss und Festung Aarburg. In: Burgen und Kapellen in der Region Olten.
 Burg Rickenbach. In: Burgen und Kapellen in der Region Olten.
 Schloss Wartenfels. In: Burgen und Kapellen in der Region Olten.

Beiträge zur Geschichte der Region Olten

Vom ehemaligen Projekt einer Schafmattbahn. JB August 1989.
 Ein Blick in Oltens Geschichte. JB Juli 1972.
 Die ehemalige Flösserei auf der Aare. JB Sept./Okt. 1973.
 Die ehemalige Schifffahrt auf der Aare. ONB 1977.
 Das froburgische Kloster Schöntal. JB Januar 1980.
 Vor 600 Jahren wollten die Kyburger die Stadt Solothurn erobern. OT 1982, 9. 11.
 Die Belagerung von Olten vor 600 Jahren. ONB 1983.
 Die Schafmatt, einst ein vielbegangener Jurapass. OT 1984, 5. 11.
 Olten während der Wirren des Sempacherkrieges. ONB 1986.
 Blasius Baldischwiler, Erbauer der Oltner Holzbrücke und der Stadtkirche. ONB 1988.
 Das «goldin Klainot» des Grafen Ludwig von Froburg. ONB 1991.

Beiträge zur Schweizergeschichte

«... und swuren einander trüwe und warheit...» Bemerkenswerte Einzelheiten im Weissen Buch von Sarnen, «Schule» 1969.

Der Kanal von Entreroches (Schifffahrt auf den Jura-gewässern). OT 1972, 8. 1.
 Arbedo war der erste Rückschlag. OT 1972, 29. 6.
 Die Hochwachten der Alten Eidgenossenschaft. Lnv 1990.
 Mittelalterliche Letzinen und Landwehren. OT 1973, 28. 12.
 Habsburger und Eidgenossen. OT 1976, 4. 9.
 Intrigen um Adrian von Bubenberg. OT 1976, 19. 6.
 Freiburg und Solothurn im Bund der Eidgenossen. Schulblatt Aargau/Solothurn, 1981, Nr. 15/16.
 Die mittelalterlichen Städte der deutschen Schweiz. «Schule» August 1984.
 Olten war durch doppelten Graben und Wall gesichert. OT 1985, 18. 3.
 Aufstieg und Fall der Freiherren von Eschenbach. OT 1985, 18. 7.
 Die Eidgenossenschaft zwischen 1300 und 1500, Atel-Form 1986.
 Vor 600 Jahren kämpften die Glarner für ihre Freiheit. OT 1988, 12. 4.
 Holzbrückenbau in der Schweiz. «Schule» 1989, Nr. 3, 4, 7, 8.

Grenzen und Grenzsteine

Die alten Grenzsteine von 1764 im Abschnitt Olten-Saalhöhe. JB Dezember 1962.
 Die alten Marksteine im Grenzabschnitt Belchen-Schafmatt. ONB 1973.
 Alte Grenzsteine haben ihre eigene Geschichte. «Schule» Juli 1972.
 Verankert nach Paragraph und Richtmass. «Schule» Dezember 1972.
 Belchen-Grenzstein ist 300jährig. OT 1983, 25. 8.
 Die alten Grenzsteine am Säli und Engelberg. Lnv 1986.

Bastiansspiele (Mitverfasser: Hans Hohler)

Von den in den Jahren 1958 bis 1991 an den Bastiansfeiern der Oltner Stadtschützen aufgeführten dreissig historisch-zeitgeschichtlichen Szenen liegen deren elf im Druck vor.
 Säli-Bilderbogen, zur Einweihung des renovierten Schlosses Wartburg-Säli am 3. Juni 1964. ONB 1965.
 Lebendige Vergangenheit, zur Einweihung der restaurierten Ruine Froburg am 17. September 1977. ONB 1978.